

527,596

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
22. April 2004 (22.04.2004)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2004/033905 A1

(51) Internationale Patentklassifikation:
53/16, F02M 59/08, 59/06

F04B 1/04,

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von
US): **ROBERT BOSCH GMBH** [DE/DE]; Postfach 30 02
20, 70442 Stuttgart (DE).

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/DE2003/002061

(72) Erfinder; und

(22) Internationales Anmeldedatum:

20. Juni 2003 (20.06.2003)

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): **BOOS, Burkhard**
[DE/DE]; Am Fehrborn 11, 66894 Lambsborn (DE).

(25) Einreichungssprache:

Deutsch

(74) Gemeinsamer Vertreter: **ROBERT BOSCH GMBH**;
Postfach 30 02 20, 70442 Stuttgart (DE).

(26) Veröffentlichungssprache:

Deutsch

(81) Bestimmungsstaaten (national): CN, IN, JP, US.

(30) Angaben zur Priorität:

102 47 142.8

9. Oktober 2002 (09.10.2002)

DE

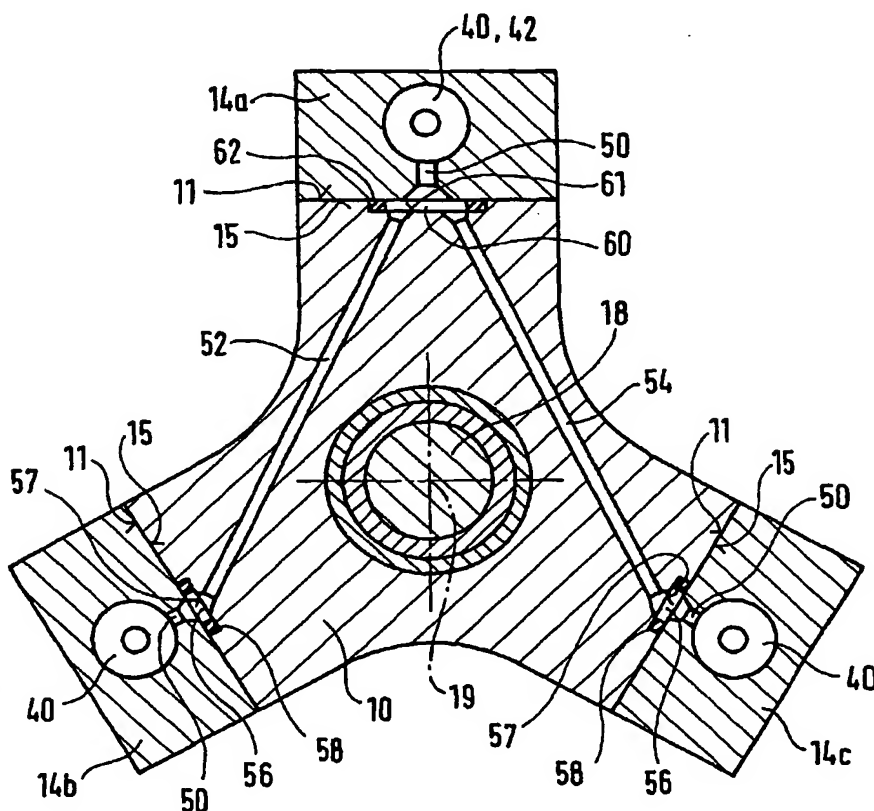
(84) Bestimmungsstaaten (regional): europäisches Patent (AT,
BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR,
HU, IE, IT, LU, MC, NL, PT, RO, SE, SI, SK, TR).

9 Apr 05

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: HIGH PRESSURE PUMP, ESPECIALLY FOR A FUEL INJECTION DEVICE IN AN INTERNAL COMBUSTION
ENGINE

(54) Bezeichnung: HOCHDRUCKPUMPE, INSBESONDERE FÜR EINE KRAFTSTOFFEINSPRITZEINRICHTUNG EINER
BRENNKRAFTMASCHINE



(57) Abstract: The invention relates to a high pressure pump comprising a pump housing (10, 12, 14) wherein a plurality of pump elements (16) are arranged. Said pump elements (16) transport a liquid at high pressure to a common high pressure connection (42) via a high pressure channel system. Said pump housing comprises a housing body (10), and for each pump element (16), a housing cover (14) which is connected to the housing body (10) and which covers said pump elements. In the housing body (10), the high pressure channel system comprises high pressure bores (52, 54) which extend in a continuous manner without any out backs and which are concentrated in the transition area between the housing body (10) and one of the housing covers (14a) or between one of the housing covers (14a) and the common high pressure connection (42).

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

WO 2004/033905 A1

**Veröffentlicht:**

— mit internationalem Recherchenbericht

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

(57) Zusammenfassung: Die Hochdruckpumpe weist ein Pumpengehäuse (10, 12, 14) auf, in dem mehrere Pumpenelemente (16) angeordnet sind, wobei durch die Pumpenelemente (16) Flüssigkeit unter Hochdruck über ein Hochdruckkanalsystem zu einem gemeinsamen Hochdruckanschluss (42) gefördert wird. Das Pumpengehäuse weist einen Gehäusekörper (10) und für jedes Pumpenelement (16) einen dieses abdeckenden, mit dem Gehäusekörper (10) verbundenen Gehäusedeckel (14) auf. Das Hochdruckkanalsystem weist im Gehäusekörper (10) verschneidungsfrei verlaufende Hochdruckbohrungen (52, 54) auf, die im Bereich des Übergangs vom Gehäusekörper (10) zu einem der Gehäusedeckel (14a) oder in einem der Gehäusedeckel (14a) zu dem gemeinsamen Hochdruckanschluss (42) zusammengeführt sind.

5

10 Hochdruckpumpe, insbesondere für eine
 Kraftstoffeinspritzeinrichtung einer Brennkraftmaschine

Stand der Technik

15 Die Erfindung geht aus von einer Hochdruckpumpe,
 insbesondere für eine Kraftstoffeinspritzeinrichtung für
 eine Brennkraftmaschine nach der Gattung des Anspruchs 1.

20 Eine solche Hochdruckpumpe ist durch die DE 198 02 476 A1
 bekannt. Diese Hochdruckpumpe weist ein Pumpengehäuse auf,
 in dem mehrere Pumpenelemente angeordnet sind. Durch die
 Pumpenelemente wird Kraftstoff über ein Hochdruckkanalsystem
 zu einem gemeinsamen Hochdruckanschluss gefördert. Das
25 Pumpengehäuse der Hochdruckpumpe ist dabei einteilig
 ausgebildet und das Hochdruckkanalsystem weist durch das
 Pumpengehäuse verlaufende Hochdruckbohrungen auf, die
 ineinander münden und dabei Verschneidungen bilden. Bei
 hohen Drücken, wie sie für Kraftstoffeinspritzeinrichtungen
 zur Erzielung hoher Leistung und geringer
30 Schadstoffemissionen bei Brennkraftmaschinen erforderlich
 sind, ergeben hohe Belastungen für das Pumpengehäuse. Durch
 die Verschneidungen der Hochdruckbohrungen ergeben sich
 Spannungsspitzen im Pumpengehäuse, entsprechend denen das
 Pumpengehäuse dimensioniert und hinsichtlich des Werkstoffs
35 ausgelegt werden muss. Hierbei ist auch eine aufwendige
 Härtebehandlung des Pumpengehäuses erforderlich. Die
 Fertigung der Hochdruckpumpe ist aus diesen Gründen teuer.

Vorteile der Erfindung

Die erfindungsgemäße Hochdruckpumpe mit den Merkmalen gemäß Anspruch 1 hat demgegenüber den Vorteil, dass der Gehäusekörper wegen der fehlenden Verschneidungen weniger stark beansprucht wird und somit aus einem kostengünstigeren Werkstoff und auf einfachere Weise hergestellt werden kann, wodurch insgesamt die Herstellung der Hochdruckpumpe kostengünstiger ist. In den Gehäusedeckeln sind üblicherweise Bohrungen mit Verschneidungen vorhanden, so dass diese ohnehin aus Material mit entsprechender Festigkeit hergestellt werden müssen und dort entstehende weitere Verschneidungen der Hochdruckbohrungen zu keinem erhöhten Aufwand führen.

In den abhängigen Ansprüchen sind vorteilhafte Ausgestaltungen und Weiterbildungen der erfindungsgemässen Hochdruckpumpe angegeben.

Zeichnung

Zwei Ausführungsbeispiele der Erfindung sind in der Zeichnung dargestellt und in der nachfolgenden Beschreibung näher erläutert. Es zeigen Figur 1 eine Hochdruckpumpe in einem Längsschnitt, Figur 2 die Hochdruckpumpe in einem Querschnitt entlang Linie II-II in Figur 1 gemäß einem ersten Ausführungsbeispiel und Figur 3 die Hochdruckpumpe im Querschnitt gemäß einem zweiten Ausführungsbeispiel.

Beschreibung der Ausführungsbeispiele

In den Figuren 1 bis 3 ist eine Hochdruckpumpe dargestellt, die insbesondere für eine Kraftstoffeinspritzeinrichtung für eine Brennkraftmaschine beispielsweise eines Kraftfahrzeugs vorgesehen ist. Durch die Hochdruckpumpe wird dabei Kraftstoff unter Hochdruck von bis zu 2000 bar gefördert,

beispielsweise in einen Speicher, aus dem Kraftstoff zur Einspritzung an der Brennkraftmaschine entnommen wird. Die Hochdruckpumpe weist ein mehrteiliges Pumpengehäuse auf, das einen Gehäusekörper 10, ein Flanschteil 12 und mit dem Gehäusekörper 10 verbundene Gehäusedeckel 14 aufweist. Im Pumpengehäuse sind mehrere, beispielsweise drei über den Umfang gleichmässig verteilte Pumpenelemente 16 angeordnet. Im Gehäusekörper 10 und dem Flanschteil 12 ist eine Antriebswelle 18 drehbar gelagert angeordnet, durch die die Pumpenelemente 16 angetrieben werden. Die Antriebswelle 18 ist über eine Lagerstelle 20 im Gehäusekörper 10 und über eine Lagerstelle 22 im Flanschteil 12 um eine Achse 19 drehbar gelagert und wird in nicht dargestellter Weise durch die Brennkraftmaschine angetrieben. Die Antriebswelle 18 weist einen Exzenterabschnitt 24 auf, auf dem ein Hubring 26 gelagert ist. Die Pumpenelemente 16 weisen jeweils einen Pumpenkolben 28 auf, der in einer zumindest annähernd radial zur Antriebswelle 18 verlaufenden Zylinderbohrung 30 verschiebbar dicht geführt ist. Die Zylinderbohrungen 30 der Pumpenelemente 16 können im Gehäusekörper 10 oder in den Gehäusedeckeln 14 ausgebildet sein. Für jedes Pumpenelement 16 ist ein dieses radial bezüglich der Drehachse 19 der Antriebswelle 18 nach aussen abdeckender Gehäusedeckel 14 vorgesehen. Der Pumpenkolben 28 jedes Pumpenelements 16 stützt sich mit seinem Kolbenfuß 29 am Hubring 26 ab, wobei der Kolbenfuss 29 durch eine Feder 32, die sich einerseits am Gehäusekörper 10 oder dem Gehäusedeckel 14 und andererseits am Kolbenfuss 29 abstützt, in Anlage am Hubring 26 gehalten wird.

Durch den Pumpenkolben 28 jedes Pumpenelements 16 wird in der Zylinderbohrung 30 mit seiner Stirnseite jeweils ein Pumpenarbeitsraum 34 begrenzt. Der Pumpenarbeitsraum 34 ist durch ein in den Pumpenarbeitsraum 34 öffnendes Einlassventil 36 mit einem Kraftstoffzulaufkanal 38 verbindbar ist, in dem Niederdruck herrscht. Der

Pumpenarbeitsraum 34 ist außerdem durch ein zum Speicher hin
öffnendes Auslassventil 40 über ein im Gehäusekörper 10 und
in den Gehäusedeckeln 14 verlaufendes, nachfolgend näher
erläutertes Hochdruckkanalsystem mit dem Speicher
5 verbindbar. Bei der Rotation der Antriebswelle 18 werden die
Pumpenkolben 28 über den Exzenterabschnitt 24 und den
Hubring 26 in einer Hubbewegung angetrieben. Wenn sich der
jeweilige Pumpenkolben 28 radial nach innen bewegt, so führt
dieser einen Saughub aus, wobei das jeweilige Einlassventil
10 36 geöffnet ist, so dass Kraftstoff über den
Kraftstoffzulaufkanal 38 in den jeweiligen Pumpenarbeitsraum
34 einströmt, während das jeweilige Auslassventil 40
geschlossen ist. Wenn sich der jeweilige Pumpenkolben 28
radial nach aussen bewegt, so führt dieser einen Förderhub
15 aus, wobei das jeweilige Einlassventil 36 geschlossen ist
und der vom Pumpenkolben 28 verdichtete Kraftstoff durch das
geöffnete Auslassventil 40 unter hohem Druck über das
Hochdruckkanalsystem in den Speicher gelangt.

20 An einem Gehäusedeckel 14a ist ein Hochdruckanschluss 42
angeordnet, an dem eine zum Speicher führende
Hochdruckleitung 44 angeschlossen ist. Der von den
Pumpenelementen 16 geförderte Kraftstoff wird über das
Hochdruckkanalsystem zum für alle Pumpenelemente 16
25 gemeinsamen Hochdruckanschluss 42 geleitet. Der
Hochdruckanschluss 42 kann mit beliebiger Orientierung am
Gehäusedeckel 14a angeordnet sein. Das jeweilige
Einlassventil 36 und/oder das jeweilige Auslassventil 40
eines jeden Pumpenelements 16 kann im jeweiligen
30 Gehäusedeckel 14a,b,c angeordnet sein.

Nachfolgend wird anhand der Figur 2 das Hochdruckkanalsystem
im Gehäusekörper 10 und in den Gehäusedeckeln 14a,b,c näher
erläutert. In den beiden Gehäusedeckeln 14b,c, an denen
35 nicht der Hochdruckanschluss 42 angeordnet ist, führt an das
jeweilige Auslassventil 40 anschliessend jeweils eine

Bohrung 50 zum Gehäusekörper 10 hin ab. Die Bohrungen 50 verlaufen zumindest annähernd radial zur Drehachse 19 der Antriebswelle 18. Die Mündungen der Bohrungen 50 können im Durchmesser erweitert sein, beispielsweise konisch oder kugelförmig. Die Gehäusedeckel 14a,b,c und der Gehäusekörper 10 weisen einander zugewandte, zumindest annähernd ebene Flächen 11 bzw. 15 auf, mit denen diese aneinander anliegen. Im Gehäusekörper 10 verlaufen Hochdruckbohrungen 52 und 54, die sich jeweils an die Bohrungen 50 der beiden Gehäusedeckel 14b,c anschliessen und die zu dem Gehäusedeckel 14a führen, an dem der gemeinsame Hochdruckanschluss 42 angeordnet ist. In den den Gehäusedeckeln 14b,c zugewandten Flächen 15 des Gehäusekörpers 10 ist jeweils eine Vertiefung 56 eingebracht, an deren zumindest annähernd ebenem Boden 57 die Hochdruckbohrung 52 bzw. 54 mündet. Die Mündung der Hochdruckbohrung 52 bzw. 54 am Boden 57 der Vertiefung 56 ist jeweils vorzugsweise verrundet. Dies kann mit einem Formbohrer erfolgen, der am ebenen Boden 57 der Vertiefung 56 angesetzt werden kann. Die Vertiefungen 56 weisen jeweils einen grösseren Querschnitt auf als die Hochdruckbohrungen 52,54. In die Vertiefungen 56 ist jeweils ein die Hochdruckbohrungen 52,54 umgebender Dichtring 58 eingesetzt, durch den der Übergang von der Bohrung 50 im Gehäusedeckel 14b,c zur Hochdruckbohrung 52 bzw. 54 im Gehäuseteil 10 abgedichtet wird.

Bei dem in Figur 2 dargestellten ersten Ausführungsbeispiel ist in die dem Gehäusedeckel 14a zugewandten Fläche 11 des Gehäusekörpers 10 eine Vertiefung 60 eingebracht, die einen zumindest annähernd ebenen Boden 61 aufweist. Die beiden Hochdruckbohrungen 52 und 54 im Gehäusekörper 10 münden in die Vertiefung 60 mit Abstand voneinander. Die Vertiefung 60 ist in ihrem Querschnitt somit grösser ausgebildet als die Summe der Durchmesser der beiden Hochdruckbohrungen 52,54. Die Mündung der Hochdruckbohrungen 52,54 am Boden 61 der

Vertiefung 60 ist vorzugsweise jeweils verrundet, was wiederum mittels eines am ebenen Boden 61 der Vertiefung 60 ansetzbaren Formbohrers einfach hergestellt werden kann. In die Vertiefung 60 ist ein die Hochdruckbohrungen 52,54 umgebender Dichtring 62 eingesetzt. Im Gehäusedeckel 14a ist eine zumindest annähernd zentral zur Vertiefung 60 angeordnete Bohrung 50 eingebracht, die zum gemeinsamen Hochdruckanschluss 42 führt. Die Bohrung 50 verläuft zumindest annähernd radial zur Drehachse 19 der Antriebswelle 18. Die der Vertiefung 60 zugewandte Mündung der Bohrung 50 kann im Durchmesser erweitert sein, beispielsweise konisch oder gerundet. Durch den Dichtring 62 wird der Übergang von den Hochdruckbohrungen 52,54 im Gehäusekörper 10 zur Bohrung 50 im Gehäusedeckel 14a abgedichtet. Die Bohrung 50 im Gehäusedeckel 14a und der Ablauf des im Gehäusedeckel 14a angeordneten Auslassventils 40 führen zum gemeinsamen Hochdruckanschluss 42. Die Hochdruckbohrungen 52,54 verlaufen im Gehäusekörper 10 ohne Verschneidungen und sind in der Vertiefung 60 im Bereich des Übergangs vom Gehäusekörper 10 zum Gehäusedeckel 14a zusammengeführt. Die Beanspruchung des Gehäusekörpers 10 wird dadurch so gering gehalten, dass dieser aus kostengünstigem Metall mit ausreichender Festigkeit und ohne spezielle Härtebehandlung wie beispielsweise Stahl oder bei geringerem von den Pumpenelementen 16 erzeugtem Druck auch aus Leichtmetall wie beispielsweise Aluminium hergestellt werden kann. Alternativ kann bei Verwendung eines Metalls mit hoher Festigkeit, wie sie bei einem Verlauf der Hochdruckbohrungen mit Verschneidungen erforderlich ist, der durch die Hochdruckpumpe erzeugte Druck gesteigert werden und trotzdem eine ausreichende Haltbarkeit des Gehäusekörpers 10 sichergestellt sein. Die Gehäusedeckel 14a,b,c weisen Verschneidungen auf, beim Übergang des Ablaufs des jeweiligen Auslassventils 40 in die Bohrung 50 und sind aus Metall mit entsprechend höherer Festigkeit als

der Gehäusekörper 10 hergestellt, beispielsweise aus gehärtetem Stahl.

5 In Figur 3 ist die Hochdruckpumpe gemäss einem zweiten Ausführungsbeispiel dargestellt, bei dem der Aufbau im wesentlichen gleich ist wie beim ersten Ausführungsbeispiel und zu dem nachfolgend nur die abweichenden Merkmale
10 erläutert werden. In der dem Gehäusedeckel 14a zugewandten Fläche 11 des Gehäusekörpers 10 sind dabei zwei getrennte Vertiefungen 160 eingebracht, wobei in jede Vertiefung 160 eine Hochdruckbohrung 52 bzw. 54 mündet. Die Vertiefungen 160 weisen jeweils einen zumindest annähernd ebenen Boden 161 auf, und die Mündung der Hochdruckbohrung 52 bzw. 54 in der jeweiligen Vertiefung 160 ist vorzugsweise gerundet. Im
15 Gehäusedeckel 14a sind entsprechend zwei Bohrungen 152, 154 eingebracht, die die Hochdruckbohrungen 52, 54 zum gemeinsamen Hochdruckanschluss 42 hin fortsetzen. In jede Vertiefung 160 ist ein die jeweilige Hochdruckbohrung 52 bzw. 54 umgebender Dichtring 162 eingesetzt, um den Übergang
20 vom Gehäusekörper 10 zum Gehäusedeckel 14a abzudichten. Auch beim zweiten Ausführungsbeispiel verlaufen somit die Hochdruckbohrungen 52, 54 im Gehäusekörper 10 ohne Verschneidungen und es sind nur im Gehäusedeckel 14a Verschneidungen vorhanden.

5

Ansprüche

10 1. Hochdruckpumpe, insbesondere für eine
Kraftstoffeinspritzeinrichtung einer Brennkraftmaschine, mit
einem Pumpengehäuse (10,12,14), in dem mehrere
Pumpenelemente (16) angeordnet sind, wobei durch die
Pumpenelemente (16) Flüssigkeit unter Hochdruck über ein
15 Hochdruckkanalsystem zu einem gemeinsamen Hochdruckanschluss
(42) gefördert wird, dadurch gekennzeichnet, dass das
Pumpengehäuse einen Gehäusekörper (10) und für jedes
Pumpenelement (16) einen dieses abdeckenden, mit dem
Gehäusekörper (10) verbundenen Gehäusedeckel (14) aufweist
20 und dass das Hochdruckkanalsystem im Gehäusekörper (10)
verschneidungsfrei verlaufende Hochdruckbohrungen (52,54)
aufweist, die im Bereich des Übergangs vom Gehäusekörper
(10) zu einem der Gehäusedeckel (14a) oder in einem der
Gehäusedeckel (14a) zu dem gemeinsamen Hochdruckanschluss
25 (42) zusammengeführt sind.

2. Hochdruckpumpe nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
dass der gemeinsame Hochdruckanschluss (42) an dem
Gehäusedeckel (14a) angeordnet ist.

30 3. Hochdruckpumpe nach Anspruch 1 oder 2, dadurch
gekennzeichnet, dass die Hochdruckbohrungen (52,54) im
Bereich des Übergangs vom Gehäusekörper (10) zum
Gehäusedeckel (14a) zusammengeführt sind und in eine in der
35 dem Gehäusedeckel (14a) zugewandten Fläche (11) des
Gehäusekörpers (10) eingebrachte Vertiefung (60) münden, von

der aus im Gehäusedeckel (14a) eine einzige Bohrung (50) zum gemeinsamen Hochdruckanschluss (42) weiterführt.

5 4. Hochdruckpumpe nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Boden (61) der Vertiefung (60) zumindest annähernd eben ausgebildet ist und dass die Mündungen der Hochdruckbohrungen (52,54) am Boden (61) der Vertiefung (60) gerundet sind.

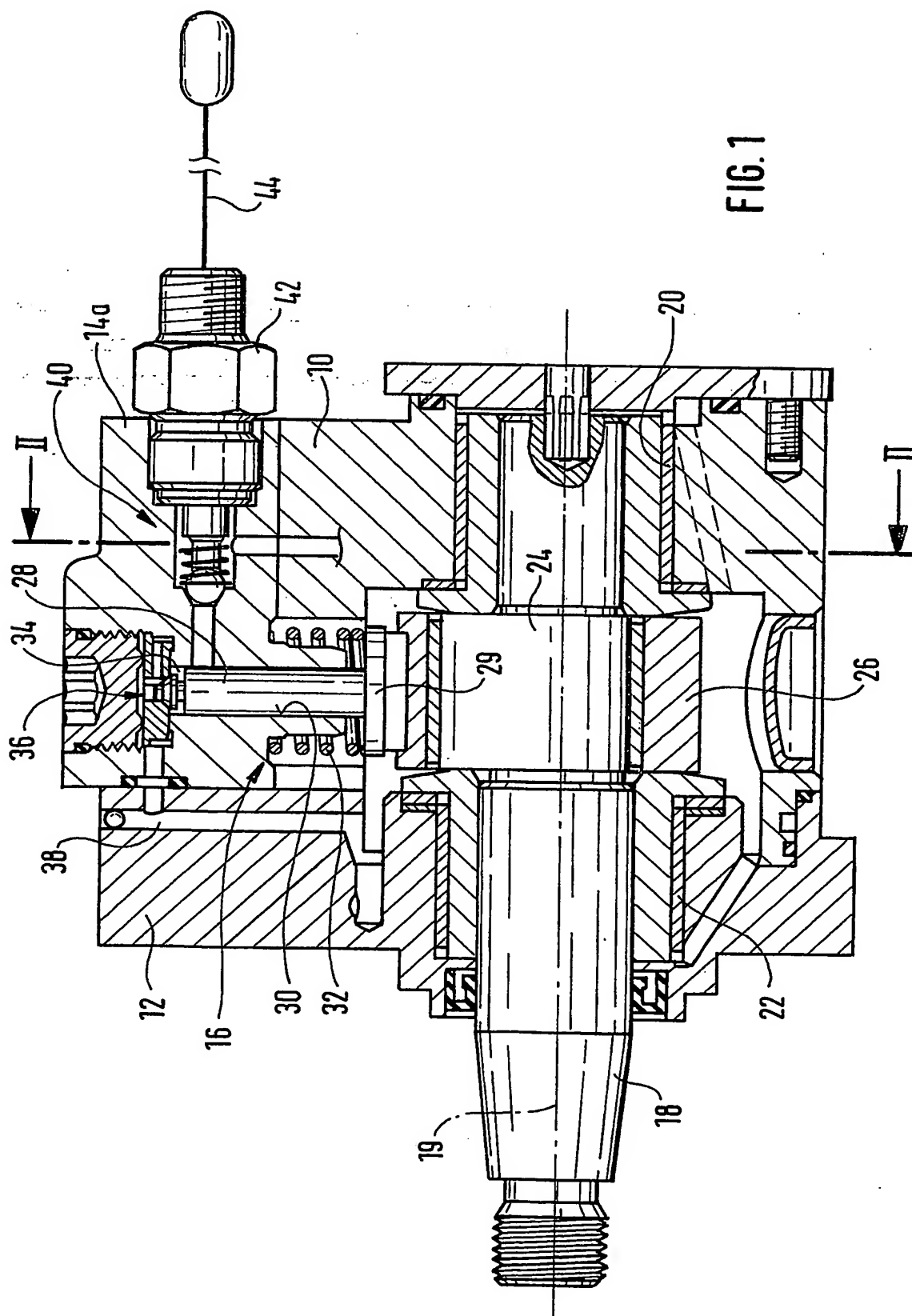
10 5. Hochdruckpumpe nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Hochdruckbohrungen (52,54) in jeweils eine in eine in der dem Gehäusedeckel (14a) zugewandte Fläche (11) des Gehäusekörpers (10) eingebrachte Vertiefung (160) münden, dass im Gehäusedeckel (14a)
15 getrennte Fortsetzungen (152,154) der Hochdruckbohrungen (52,54) verlaufen, die im Gehäusedeckel (14a) zum gemeinsamen Hochdruckanschluss (42) hin zusammengeführt sind.

20 6. Hochdruckpumpe nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Boden (161) der Vertiefungen (160) zumindest annähernd eben ausgebildet ist und dass die Mündungen der Hochdruckbohrungen (52,54) am Boden (161) der Vertiefungen (160) jeweils gerundet ist.

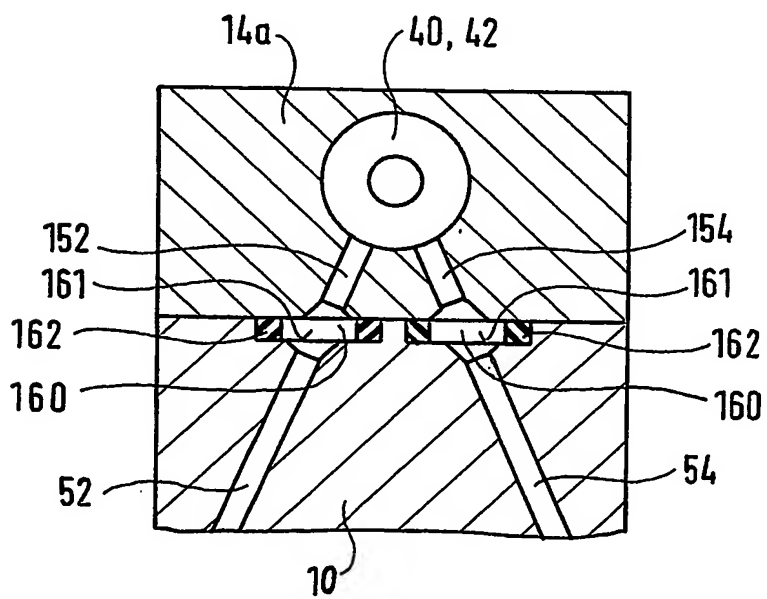
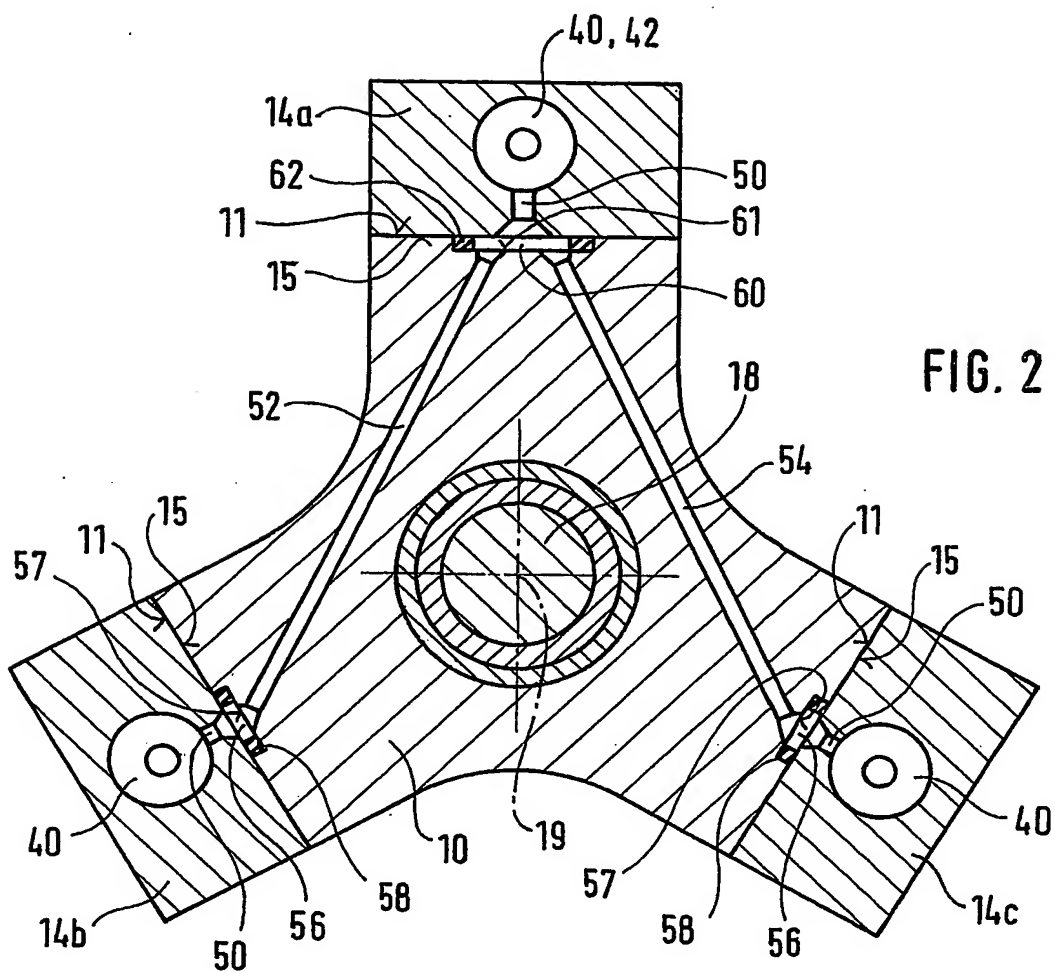
25 7. Hochdruckpumpe nach einem der Ansprüche 3 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass in die Vertiefung (60) bzw. die Vertiefungen (160) jeweils ein Dichtelement (62;162) zur Abdichtung des Übergangs vom Gehäusekörper (10) zum
30 Gehäusedeckel (14a) eingesetzt ist.

35 8. Hochdruckpumpe nach einem der vorstehenden Ansprüchen, dadurch gekennzeichnet, dass der Gehäusekörper (10) aus einem Metall mit geringerer Festigkeit besteht als die Gehäusedeckel (14).

1/2



2/2



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/03/02061

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER

IPC 7 F04B1/04 F04B53/16 F02M59/08 F02M59/06

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 F04B F02M

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the International search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	EP 1 188 926 A (SIEMENS AG) 20 March 2002 (2002-03-20) the whole document	1
X	DE 197 26 572 A (MANNESMANN REXROTH AG) 24 December 1998 (1998-12-24) the whole document	1
A	DE 198 02 476 A (BOSCH GMBH ROBERT) 29 July 1999 (1999-07-29) cited in the application the whole document	1-8



Further documents are listed in the continuation of box C.



Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents :

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- *T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- *X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- *Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- *&* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

12 November 2003

Date of mailing of the international search report

02/12/2003

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Olona Laglera, C

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/03/02061

Patent document cited in search report		Publication date		Patent family member(s)	Publication date
EP 1188926	A	20-03-2002	DE	10046315 A1	04-04-2002
			EP	1188926 A2	20-03-2002
DE 19726572	A	24-12-1998	DE	19726572 A1	24-12-1998
DE 19802476	A	29-07-1999	DE	19802476 A1	29-07-1999
			WO	9937910 A1	29-07-1999
			DE	59901391 D1	13-06-2002
			EP	1049868 A1	08-11-2000
			JP	2002501144 T	15-01-2002
			US	6588405 B1	08-07-2003

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT 03/02061

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

IPK 7 F04B1/04 F04B53/16 F02M59/08 F02M59/06

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 F04B F02M

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	EP 1 188 926 A (SIEMENS AG) 20. März 2002 (2002-03-20) das ganze Dokument	1
X	DE 197 26 572 A (MANNESMANN REXROTH AG) 24. Dezember 1998 (1998-12-24) das ganze Dokument	1
A	DE 198 02 476 A (BOSCH GMBH ROBERT) 29. Juli 1999 (1999-07-29) in der Anmeldung erwähnt das ganze Dokument	1-8

☐ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☒ Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

E älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

L Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

O Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

P Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

T Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

Y Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

Z Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

12. November 2003

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

02/12/2003

Name und Postanschrift der internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Olona Laglera, C

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/03/02061

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 1188926	A	20-03-2002	DE 10046315 A1	04-04-2002
			EP 1188926 A2	20-03-2002
DE 19726572	A	24-12-1998	DE 19726572 A1	24-12-1998
DE 19802476	A	29-07-1999	DE 19802476 A1	29-07-1999
			WO 9937910 A1	29-07-1999
			DE 59901391 D1	13-06-2002
			EP 1049868 A1	08-11-2000
			JP 2002501144 T	15-01-2002
			US 6588405 B1	08-07-2003